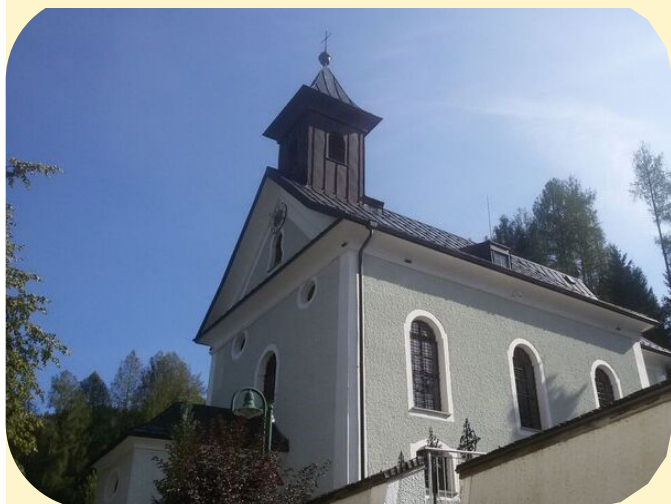


## Chronik Pfarre und Pfarrkirche Annaberg im Lammertal

**Verwendete Literatur:** Hahnl, Adolf (Text); Schreiber, Ferdinand (Fotos), Annaberg im Lammertal, Land Salzburg, in: Christliche Kunststätten Österreichs. Nr. 99, Salzburg 1972. Fotos: Pfarrverband Lammertal 2016.

### Kirche "St. Anna im Berg" oder "St. Anna in der Zimmerau"



#### 1750-1752 Kirchenbau und Weihe

Mit Dekret vom 12. Juni 1750 ordnete der Salzburger Erzbischof Firmian den Bau einer Kirche an. Am 18. August konnte bereits der Grundstein gelegt werden. Bis Mai 1751 entstand der Rohbau, im folgenden Jahr wurde die Innenausstattung vor-genommen. Im August 1752 war die Kirche fertiggestellt und der Hochaltar aufgerichtet, am 22. Dezember wurde die Kirche zur Hl. Anna feierlich eingeweiht.

#### Die Heilige Mutter Anna als Patronin

Wahrscheinlich in Anlehnung an die St. Anna-Kapelle in Abtenau, wurde die Mutter Anna zur Kirchenpatronin von Annaberg erhoben. Patrozinium ist der 26. Juli, das Fest der Hll. Anna und Joachim.

**Bild:** Das Altarbild von Franz Xaver König (1711 -1782) zeigt die Eltern der Gottesmutter, Hll. Anna und Joachim. Maria übt sich ins Lesen ein.



**Bild (unten):** Blick auf Hochaltar und Seitenaltäre. Das linke Seitenaltarbild (Unsere Liebe Frau von Mühlrain) von J. Krimpacher (1752) zeigt die thronende Frau, die von den Anrufungen der Lauretanischen Litanei umgeben ist (Turm Davids, Goldenes Haus, Morgenstern ...), das rechte Seitenaltarbild den Hl. Johannes Nepomuk.



## Friedhof

Knapp 30 Jahre nach der Kirchweihe gab Erzbischof Hieronymus Graf Colloredo die Erlaubnis zur Errichtung eines eigenen Friedhofs, südlich der Kirche.

## 1903, Status einer selbständigen Pfarre

Unter Erzabt Willibald Hauthaler erhält Annaberg im Jahre 1903 den Status einer selbständigen Pfarre.



## 1951-55, Generalsanierung und Ausbau

In den Jahren zwischen 1951 - 1955 wurde die Kirche aufwendig renoviert, u.a. wurden eine neue Orgel und ein neues Geläute angeschafft. Einige Jahre später wurden die Altarbilder sowie die Friedhofskapelle in Stand gesetzt. In dieser Zeit wurde auch ein eigener Pfarrhof, gegenüberliegend der Kirche, errichtet.

**Bild:** Der Pfarrplatz von Annaberg mit Pfarrhof im Hintergrund und Kriegerdenkmal, gegenüberliegend Kirche mit Pfarrheim und Friedhof.



**Bild:** Eine Besonderheit am Kirchenvorplatz bilden die weißen Pflastersteinstrahlen, die sich vom Kirchengebäude her über den Platz erstrecken. Die Strahlen symbolisieren die biblische Erzählung von der Tempelquelle im Buch Ezechiel, 47 Kapitel Hier heißt es: „Dann führte er mich zum Eingang des Tempels zurück und ich sah, wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte und nach Osten floss; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar“ (Ez 47,1).